

**Der Arbeitskreis mediävistischer NachwuchswissenschaftlerInnen  
und das Kulturhistorische Museum Rostock laden ein zu:**

# Kultur im Kloster

Dienstag, 7. Juli 2026, 17.15–18.45 Uhr

Kulturhistorisches Museum Rostock

**Carolina Ruthenbürger (Düsseldorf):**

## ***Erobern in Übersetzung: Der Alexanderroman im englischen Mittelalter***

Die Figur Alexanders des Großen besitzt für das Mittelalter eine besondere Strahlkraft, die sich in einer umfangreichen literarischen Produktion spiegelt: Teile des sogenannten ‚Alexanderromans‘ sind in über dreißig Sprachen überliefert. Die Wurzeln dieser Texttradition reichen bis in die Spätantike zurück. Der Vortrag lädt das Publikum zu einem Streifzug durch die Alexanderliteratur des englischen Mittelalters ein. Anhand ausgewählter englischer Texte und ihrer lateinischen Vorbilder suchen wir nach Antworten auf folgende Fragen: Wie haben die Autoren alt- und mittelenglischer Texte ihre Quellen übersetzt? Welche Perspektiven auf das Thema Eroberung werden in ihren Texten aufgeworfen? Schließlich: Inwiefern lassen diese Perspektiven Rückschlüsse auf die zeitgenössische Rezeption ihrer Texte zu? Damit widmet sich der Vortrag Fragen zur Genese und Kontinuität von Eroberungsdiskursen, die im Europa des einundzwanzigsten Jahrhunderts aktueller denn je sind.

**Carolina Ruthenbürger** ist Mitarbeiterin in der anglistischen Mediävistik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Sie arbeitet im Rahmen des ERC-Projekts Post-REALM zur Verbreitung und Adaptation der Erzählung von Floire et Blancheflor im europäischen Mittelalter. Von 2019 bis 2025 war sie in der Abteilung für Englische Sprache und Literatur des Mittelalters der Universität Göttingen in Forschung und Lehre tätig. Ihre Dissertation widmete sich der Erschließung zweier mittelenglischer Alliterationsgedichte über Alexander den Großen und legte einen besonderen Schwerpunkt auf die inhaltliche und dichtersprachliche Eigenständigkeit dieser Gedichte gegenüber ihren lateinischen Quellen. Zu ihren Forschungsinteressen gehören mittelalterliche Übersetzung und Mehrsprachigkeit, Fragen der Antikenrezeption sowie die Entwicklung narrativer Strukturen im Mittelalter.

Die Vorträge finden in den Räumlichkeiten des Kulturhistorischen Museums Rostock statt (Kloster zum Heiligen Kreuz, Klosterhof 7). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Die Veranstaltungsreihe „Kultur im Kloster“ wird gefördert von Prof. Dr. Julia Frick (Institut für Germanistik), Prof. Dr. Marc von der Höh (Historisches Institut), Prof. Dr. Marion Schulte (Institut für Anglistik/Amerikanistik) und der Universitätsbibliothek Rostock.

Web: [www.mediaevistik.uni-rostock.de](http://www.mediaevistik.uni-rostock.de)

Kontakt: [amn@uni-rostock.de](mailto:amn@uni-rostock.de)